

Israel steht möglicherweise kurz vor einem Angriff durch den Iran

Noch in dieser Woche erwartet die USA einen Vergeltungsschlag des Irans gegen Israel. Nach der Tötung des Hamas-Chefs Ismail Hanija und Hisbollah-Kommandeur Fuad Schukur, hatte der Iran mit einer harten Bestrafung Israels gedroht. Die israelische Armee ist seit Tagen in höchster Alarmbereitschaft und bereitet Offensiv- und Defensivmaßnahmen vor. Man rüstete sich für einen erheblichen Angriff durch den Iran und seine Stellvertreter. Die USA haben ihre Militärpräsenz in der Region erhöht und fordern, dass der internationale Druck auf den Iran erhöht werden solle. Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien schließen sich an und fordern ihrerseits den Iran auf, die Angriffsdrohungen gegen Israel zu unterlassen und eine Waffenruhe zwischen der Hamas und Israel sowie die Freilassung der Geiseln durch die Hamas zu erwirken. Für Donnerstag (15. August) sind Verhandlungen über eine Waffenruhe im andauernden Gaza-Krieg geplant mit der Hoffnung, die explosive Lage noch entschärfen zu können.

Jesus regiert mit Frieden

Wir sind gerade mit vielen Eskalations- und Bedrohungsszenarien konfrontiert. Israel liegt uns dabei besonders am Herzen. Es wird immer wichtiger, genau hinzuspüren, nicht nur den Nachrichten zu folgen, sondern ein Empfänger und Träger der Gedanken Gottes zu sein. Dazu treten wir bewusst aus Konflikten heraus, um auf einer höheren Ebene Licht und Offenbarung zu empfangen. Unser Platz ist zu jeder Zeit an der Seite Jesu, mit dem wir eng verbunden sind. Sein Friede ist stark und unbesiegbar. Mit Frieden regiert er. Friede ist die Essenz des Reiches Gottes. In dieser Atmosphäre erhalten wir neue Perspektiven. Unsere Augen, Ohren und Herzen empfangen etwas, was wir mit Jesus und dem Himmel zusammen freisetzen dürfen. Lasst uns dazu tiefer gehen als der momentane Konflikt äußerlich aufzeigt. Wir wollen in ein umfassenderes Verständnis seiner Pläne für Israel, den Iran und die angrenzenden Nationen und Völker eintauchen. Dabei geht es nicht nur um ein politisches Verständnis, sondern darum, dass wir sein Herz begreifen, mit seinen Augen sehen, mit seiner Liebe lieben! Verbringe Zeit in seiner Nähe. Lass dich durchdringen von der Atmosphäre des Himmels. Wir wollen die Gedanken und Plänen des Himmels für die Völker des Nahen Ostens empfangen. Wir wollen uns nicht mehr innerlich von Völkern/Menschen distanzieren, indem wir Hass und Kälte Raum geben, sondern die Friedensherrschaft Gottes verkündigen.

*Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und **die Herrschaft ruht auf seiner Schulter**; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, **Fürst des Friedens**. Groß ist die Herrschaft, und **der Friede wird kein Ende haben** auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun. (Jesaja 9,5-6)*

*Denn er ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die **Zwischenwand** der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen. (Eph 2, 14)*

Wie können wir beten?

- Zunächst wollen wir uns bewusst in den Frieden Gottes kleiden. Ohne ihn und seinen Frieden können wir nichts tun.
- Lasst uns eine „Friedensarmee“ sein, die im Gebet Gottes Frieden nach Israel und in Teile des Nahen Ostens (Iran, Irak, Syrien, Libanon) hineinträgt.
- Im Gebet betreten wir dabei Räume, in denen Besprechungen und Beratungen stattfinden (in Israel, aber auch im Iran, Syrien, Libanon, der Europäischen Union etc.). Das Reich Gottes ist in uns. Und mit uns ist auch der Geist der Weisheit, der Geist des Rates und der Kraft (Jes 11,2). Wir wollen für Gottes vorbereitete Wege in diesen Stunden/Tagen beten und in die geistliche Atmosphäre seinen Frieden „hineinatmen“ – seine Weisheit, seinen Rat und seine Kraft.
- Jesus ist Friedefürst (Jes 9,5) und er zerschlägt den „Arm des Fleisches“. Er vereitelt die Machtinteressen der Nationen.
- Lasst uns für ein neues Morgen beten! Jesus will die Feindschaft zwischen dem Iran und Israel beenden. Er liebt den gesamten Nahen Osten und tut gerade so viel dort.

Alexander Schlüter